

3. Beiblatt Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz 17. Dezember 1956

53/J

A n f r a g e

der Abgeordneten W u n d e r, Dr. K r a n z l m a y r, Dr. Walther
W e i s s m a n n und Genossen
an den Bundesminister für soziale Verwaltung,
betreffend die Volksgesundheitsverwaltung in Fragen der Herz-, Krebs- und
Alterskrankheiten.

.....

Der Ausbau der sozialen Fürsorge, zuletzt besonders auch der Ausbau
der Familienfürsorge hat die Sterblichkeitsziffer reduziert. Die Bevölkerung
ist aber besonders an der Spitze der Bevölkerungspyramide neuen Massen-
krankheiten ausgesetzt. Es sind die Herzerkrankungen und die Krebskrank-
heit, die unter den Todesursachen überhaupt den Löwenanteil haben. Dazu
gesellen sich die Krankheiten des Alters.

In allen Kulturstaaten der Welt wird die Forschungsarbeit zur Ent-
wicklung von Maßnahmen der Vorbeugung und Heilung im Rahmen der Volks-
gesundheitsverwaltung organisiert, die auch die Bekämpfung der genannten
Krankheiten in die Hand des Staates nimmt. Diese Sorge kann und darf nicht
allein dem Studienbetrieb an den Kliniken überlassen werden. Auch in
Österreich - und der österreichische Mediziner besitzt in der ganzen Welt
einen hervorragenden Ruf - müßte von Staats wegen dem Mediziner alles an
die Hand gegeben werden, um den Kampf gegen die erwähnten Volkskrankheiten
noch stärker voranzutreiben.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundes-
minister für soziale Verwaltung die

A n f r a g e:

Ist der Herr Bundesminister für soziale Verwaltung bereit, durch Vorbe-
reitung von Maßnahmen der Gesetzgebung und Vollziehung die Volksgesundheits-
verwaltung in die Lage zu versetzen, ähnlich intensiv wie auf dem Gebiet
der Epidemien ebenso Maßnahmen zur Aufklärung der Bevölkerung über die
Herz-, Krebs- und Alterskrankheiten zu treffen und die Bekämpfung dieser
Krankheiten sowie den Schutz der Volksgesundheit in dieser Richtung
sicherzustellen?

.....